KOMMENTAR

WER KAUFT IM INTERNET EIN?

Bisher wurde Künstliche Intelligenz analytisch oder als Assistent eingesetzt, doch nun besetzen KI-Agenten die Steuerungsebene. Spürbar wird das im Agentic Commerce, ein zurzeit noch unterschätzter, weil weitgehend unbekannter Prozess. Aber die Entwicklung von Agentic Commerce wird von Unternehmen vorangetrieben, die noch mehr Macht wollen und denen es vollkommen gleichgültig ist, ob sich Industrien so schnell umstellen können oder wollen.



Bildquelle: KI Flux 2 Pro | 123rf

Wann haben Sie zum letzten Mal eine klassische Suchmaschine benutzt? Also einen Begriff in das Suchfeld eingegeben und nach dessen Eingabe eine Liste von Verweisen auf relevante Dokumente erhalten? Sie wissen es nicht mehr genau? Das ergeht vielen so, denn mittlerweile gibt *Google* von einer KI ausformulierte Antworten und kleine Zusammenfassungen wieder. Eine Errungenschaft, die zwar bequem ist, aber das Urheberrecht verletzt und die Originalquellen weitestgehend unterschlägt.

Für die die automatisierte Produktsuche, Preisvergleiche, Lieferzeitenabfrage etc. benötigen die Agenten allerdings keine Shops mehr, sondern eindeutige, maschinenlesbare Informationen von den Händlern (also auch von Druckereien). Diese müssen sich beim neuen Pförtner KI in einer für ihn interpretierbarer Sprache beliebt machen und mit Informationssammlungen den Wissenshunger der KI stillen. Der Lohn dieser Unterwerfung: Eventuell wird die KI ein Produkt als relevant einstufen. Vorausgesetzt, sie tritt auch in Foren, als Studien-Quelle oder in der Fachpresse (sofern sie noch vorhanden ist) häufig genug in Erscheinung.

Wenn Agenten einkaufen gehen, haben also KI-Systeme bei der Auswahl, Bewertung und Priorisierung das Sagen und entscheiden, welches Produkt in eine Auswahl kommt oder wer nicht mehr im Rennen ist.

Dieses Spiel wird wohl kaum ein Händler, Hersteller, Dienstleister und auch keine Druckerei ignorieren können (was die KI-Plattformen wohl beabsichtigen).

Was diese Entwicklung so brisant macht, ist der Zeithorizont. Möglicherweise entscheiden in etwa zwei Jahre nur noch KI-Systeme über die Sichtbarkeit im Internet. Mit Paradigmenwechsel ist das nur unzureichend umschrieben. Für Unternehmen bedeutet das ‹Zurück auf Los› und einen kompletten Neustart mit Generative Engine Optimization (GEO-Optimierung), um Sichtbarkeit zu erreichen. Das Verkaufen im Internet wird also noch komplexer als es bisher schon war und mit weiteren Kosten wird eine Präsenz im Internet immer teurer.

Denn eine Druckerei als Händler muss jetzt für Menschen attraktiv und für Agenten lesbar sein. Ob diese neue Entwicklung reibungslos über die Bühne gehen wird, ist noch offen, genauso wie Protokolle, die Agentic Commerce unterstützen. Und selbst ein Scheitern ist nicht ausgeschlossen, wenn nur Teile des Marktes mitziehen. Doch mit der neuen Entwicklung muss sich jede Druckerei auseinandersetzen.

Auf den folgenden Seiten haben wir deshalb verschiedene Perspektiven zusammengetragen: eine allgemeine Einführung, ein Whitepaper als Diskussionsgrundlage und erste Schritte, die die Druckindustrie in Richtung Agentic Commerce geht.

Klaus-Peter Nicolay

GRAFISCHES FORUM ZÜRICH

Wir vernetzen Wissen.

in Zusammenarbeit mit vsmi asim Verein Schweizer Medieningenieure Association suisse des ingénieurs des médias

100 Jahre Plakatkunst in der Schweiz – Besuch der Ausstellung

Donnerstag, 1. Oktober 2026 in Schwarzenbach

Das Grafische Forum Zürich lädt Sie herzlich zu einem besonderen Anlass ein: Erleben Sie historische Plakatkunst in einer der spannendsten Sammlungen der Schweiz. Die Galerie Alte Plakate öffnet exklusiv ihre Türen und gewährt Einblicke in ein einzigartiges Kulturgut – von ikonischen Werken bis zu verborgenen Schätzen findet sich dort eine eindrückliche Plakat-Sammlung aus den Jahren 1900 bis 1988. Vorwiegend sind es Druck-Belegexemplare der ehemaligen Druckerei Hug & Söhne AG, Zürich (1900-1988). Nachkommen des Inhabers Willy Hug (vor allem die Tochter Brigitte Karrer) führen mit viel Liebe die Plakatsammlung weiter und stellen über 120 Plakate von hoher gestalterischer Qualität aus. Die meisten Exponate sind vom Eidg. Departement des Innern als «bestes Schweizerplakat des Jahres» ausgezeichnet worden.

Die Plakate regen an, eine Zeitreise in die künstlerische, grafische und industrielle Vergangenheit in der Schweiz zu unternehmen. Dabei weiss jeder Betrachter seine eigene Geschichte zu erzählen, ausgelöst durch Erinnerungen durch das eine oder andere Plakat aus seiner Zeit. Brigitte Karrer hat viele der Künstler persönlich gekannt (Herbert Leupin, Hans Erni, Pablo Picasso, Alois Cariget, ...) und kann über viele Plakate ihre eigenen Anekdoten erzählen. Sensibilisiert wird der Besucher darauf, wie sich im Laufe der Zeit vieles entwickelt und verändert hat. Doch die Grafik aus jener Zeit ist heute so aussagekräftig und aktuell wie damals, berührt und stimuliert den Betrachter wie vor 50 oder 100 Jahren.

Ob Sie aus der Druck-, Medien- oder Kreativbranche kommen oder einfach Freude an Gestaltung haben – dieser Abend bietet Inspiration, Austausch und neue Perspektiven. Lassen sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen!

Ort
Galerie alte Plakate
Niederstettenstrasse 11
9536 Schwarzenbach (SG)

Datum
Donnerstag, 1. Oktober 2026
17.00 – 19.30 Uhr

Programm
– Geführte Besichtigung der Ausstellung
– Apéro und Austausch

Referentin
Brigitte Karrer

Kosten
Mitglieder und Partner
CHF 20.– pro Person
Nichtmitglieder
CHF 30.– pro Person
Lehrlingsmitglieder
CHF 5.– pro Person

Anmeldeschluss
Donnerstag,
20. September 2026

Es gilt die Reihenfolge der Anmeldung. Programmänderungen vorbehalten. Die Haftung wird ausgeschlossen. Die Annullationsversicherung ist Sache der Teilnehmer. Mit der Anmeldung wird dem Veranstalter die Erlaubnis erteilt, während dem Anlass Foto- und Filmaufnahmen zu machen und diese Aufnahmen im Zusammenhang mit der Veranstaltung für die Öffentlichkeitsarbeit und die Dokumentation, analog und digital, zu verwenden. Bei unabgemeldetem Nichterscheinen (No-Shows) werden die Kosten verrechnet.

1. Oktober 2026, Besuch der Ausstellung – 100 Jahre Plakatkunst in der Schweiz

Name / Vorname

Beruf / Funktion

Mitgliedschaft ○ GFZ ○ dpsuisse ○ VSD ○ LGB ○ BBZB

Telefon

E-Mail

○ **Korrespondenzadresse** ○ **Rechnungsadresse (wenn abweichend von Korrespondenzadresse)**

Firma

Strasse / Postfach

PLZ / Ort

Anmeldung auch unter www.gfz.ch Anmeldeschluss: 20. September 2026